

Protokoll

der fünften Sitzung
des FSR Mathematik
im Wintersemester 2018/2019

Datum: 7. November 2018
Zeit: 16:23 - 18:47 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Patricia Asemann, Leif Jacob, Leonard Jakobowsky,
Jens Lagemann, Christine Schulze

Abwesend: Maike Bauer, Antonia Biela, Cynthia Buchhardt,
Theresa Herrmann, Alexander Hörig

Anw. freie Mitarbeiter: André Prater, Marie Rohde, Jonathan Schäfer, Jan
Standke, Lukas Traxl, Sebastian Uschmann, Ian
Zimmermann

Sitzungsleitung: Jens Lagemann
Protokoll: Patricia Asemann

Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
 - TOP 2 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 3 How to be better
 - TOP 4 Planung zukünftiger Veranstaltungen
 - TOP 5 Geld an das M-Pire
 - TOP 6 Gespräch mit Herrn Lenz und Herrn Jäger
 - TOP 7 Sonstiges
-

5.1 Berichte

Wir beginnen die Sitzung mit unserem Begrüßungsritual.

Joni berichtet, dass wir beim Fakultätsfest 379,97€ Gesamtverlust gemacht haben, der so nicht geplant war. Für unseren FSR bedeutet das, dass wir 3/7 dieser Kosten tragen.

Tine berichtet kurz von der KoMa. Es wurden drei Resolutionen (Positionspapiere) zu folgenden Themen verabschiedet:

- Es wurden Online-Wahlen an Universitäten diskutiert und warum Studierende diese schlecht finden sollten.
- Lehre sollte aus Studierendensicht in Berufungskommissionen als Thema der Kategorie 1 eingeordnet werden.
- Vor einem Prüfungsversuch, dessen Nichtbestehen die Exmatrikulation nach sich zieht, soll die Uni ein Beratungsgespräch anbieten müssen, das von dem/der Studierenden auch ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden darf. Dieses Gespräch soll zum Ziel haben, das Bestehen der Prüfung wahrscheinlicher zu machen und die Ursachen für die vorherigen Fehlversuche ausfindig zu machen. Joni ergänzt, dass die HU Berlin dieses Verfahren bereits erfolgreich implementiert hat.

Tine möchte auf einer der kommenden Sitzungen besprechen, inwiefern wir diese Resolutionen tragen und an unserer Uni umsetzen wollen. Wir beschließen, dass weitere Ergebnisse der KoMa auf einer zukünftigen Sitzung besprochen werden soll. Richtlinien für Social Media werden dort ein wichtiges Thema sein. Außerdem wurde Jena von Uschi, Jens, Tine und Joni als Standort für die 87. KoMa im WiSe 2020/21 vorgemerkt. Sie würden dafür gerne die Hauptorganisation übernehmen. Wir diskutieren, ob wir das gut finden. Tine ist der Ansicht, dass wir mit der Ausrichtung keine finanziellen Probleme haben werden. Jedoch könnte es schwierig werden, geeignete Räumlichkeiten für die KoMa in Jena finden.

Meinungsbild: *Wir sind dafür, die 87. Konferenz der Mathematikfachschaften im Winter 2020 in Jena auszurichten.*

Abstimmung: Die überwiegende Mehrheit stimmt dem zu.

Uschi, Jens, Tine, Joni: Plan für 87. KoMa in Jena ausarbeiten

Die vier Organisatoren wollen sich innerhalb der nächsten 14 Tage Gedanken zur Realisierbarkeit dessen machen.

Ian berichtet von der Post. Wir haben einige Mails bekommen:

- Britta Seegebrecht von der Hochschulgruppe IAESTE hat uns geschrieben. IAESTE möchte einen Spieleabend veranstalten, um MINT-Studierende auf ihre Vermittlung von Auslandspraktika aufmerksam zu machen. Sie fragen uns, welchen Veranstaltungsort wir am geeignetsten finden. Wir beschließen, ihnen rückzumelden, dass das Haus auf der Mauer zwar schöner ist, der Standort Carl-Zeiss-Straße aber präserter.
- Wir haben eine E-Mail vom Studium generale, bei dem Wissenschaftler*innen zusammenkommen, um Fragen aus verschiedenen Themen gemeinsam zu diskutieren. Wir wollen Werbung dafür machen.
- Der FSR der PAF fragt, ob sie für die KaWuM (Konferenz der Werkstoff- und Materialwissenschaftsfachschaften) Spiele von uns ausleihen dürfen. Wir stimmen dem zu.
- Der FSR der PAF möchte mit den FSRen Chemie, Info und Mathe wieder ein Magicturnier ausrichten. Wir stimmen dem zu. Jan erklärt sich dazu bereit, den FSR Mathe bei der Organisation zu vertreten. Wir wünschen uns, dass der FSR Chemie nicht die Abrechnung übernimmt.

Jan: Magicturnier mitorganisieren

Ian berichtet, dass er den Kalender der geplanten Veranstaltungen jetzt in den FSR-Kalender integriert hat.

5.2 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen

Leo berichtet vom Bouldern. Es war sehr schlecht besucht; nur eine Person war tatsächlich für die FSR-Veranstaltung anwesend. Wir überlegen, was die Ursache gewesen sein kann. Möglicherweise war der Termin ungünstig gewählt. André bemerkt, dass Donnerstag ein recht schlechter Termin ist. Sebastian fügt hinzu, dass sich das mit Dienstagen ähnlich verhält. Montage und Mittwoch sind bessere Termine. Marie fragt, ob Plakate aufgehängt wurden, da sie z.B. im Abbeanum keine bemerkt hat. Tine merkt an, dass die Werbung des FSR im Abbeanum im Moment sehr schlecht läuft. Jens schlägt vor, dass wieder ein Dudle erstellt wird, um herauszufinden, wer wann im Abbeanum ist, um Plakate aufzuhängen.

Toni: Plakate-Dudle für das Abbeanum erstellen

Leo berichtet kurz vom gestrigen Kneipenabend. Es waren 13 Leute anwesend, das war weniger als erwartet. Er fügt hinzu, dass es beim nächsten Kneipenabend vielleicht schön wä-

re, Snacks zur Verfügung zu stellen. André berichtet, dass einige der Anwesenden positive Rückmeldung zur neuen Präsenz des FSR auf Instagram gegeben haben. Die Zusammenarbeit mit dem Alster war unkompliziert und der Abend sehr angenehm.

Uschi schlägt vor, Kneipenabende als eine Art Stammtisch mit festen Terminen (z. B. alle zwei Wochen) einzuführen. Leo wirft ein, dass für ihn die regelmäßige Anwesenheit bei den Kneipenabenden zu viel wäre. Tine meint, dass so etwas sich nach einer Weile selbst organisiert und schlägt vor, jeden ersten Mittwoch des Monats als Termin festzulegen. Sebastian möchte sich dazu Gedanken machen und eine Mail schreiben.

Uschi: Gedanken
zum FSR Mathe
Stammtisch

5.3 How to be better

Heute stellt Tine ihre Gedanken zur Kommunikation im FSR vor. Sie hat eine Mail mit dem Vorwand eines KoMa-Berichts herumgeschickt, um herauszufinden, wer Mailanhänge liest. Es haben 12 Personen den Anhang gelesen. Sie stellt das Problem dar, dass man meist mehr Leute über Telegram als über E-Mail erreichen kann. Jedoch nutzt nicht jeder aus dem FSR Telegram, weshalb das nicht alle inkludiert. Wir sollen uns darüber Gedanken machen, welche Kanäle wir zur Kommunikation nutzen wollen.

Jens findet, dass die Menge an Mails, die über den FSR-Intern-Verteiler kommen, viel zu hoch ist für die geringe Menge an Informationen, die man meist erhält. Der Vorschlag einer WhatsApp- oder Telegram-Gruppe wird diskutiert. Falls wir WhatsApp nutzen wollen, brauchen wir jemanden, der Ordnung hält und Spam präventiert. Jan schlägt Discord vor, da dort auch Unterkanäle eingerichtet werden können, um Informationsüberfluss zu vermeiden. Joni erwidert, dass Discord bei dem FSR Info nicht sehr gut funktioniert. Tine berichtet von einer Telegram-Gruppe, die in eine professionelle und eine Spam-Gruppe aufgespalten wurde, um die zielgerichtete Kommunikation zu verbessern.

Jens fasst zusammen, dass wir uns eine bessere oder zusätzliche Kommunikationsplattform wünschen. Es sollte feste Regeln geben, welcher Inhalt dort reingehört und welcher nicht. André stimmt dem zu und ergänzt, dass man mit einer einfachen Messengergruppe keine Übersichtlichkeit gewinnt. Außerdem sollen wir darauf achten, wo unsere Kommunikationsdaten gespeichert werden. Uschi meint, dass man mit einer Gruppe schnell wichtige Informationen verbreiten kann, auf die sofort reagiert wird. Tine stimmt dem zu. Jedoch wissen wir von keinem Channel außer E-Mail, den jeder im FSR nutzt. Marie fragt, ob wir eine Arbeitsgruppe dazu gründen wollen. Joni, Tine und Jens glauben nicht, dass das zielführend ist. Jan schlägt vor, eine Telegram-Gruppe für akute Angelegenheiten des FSR aufzumachen. Von den Anwesenden nutzt die überwiegende Mehrheit Telegram. Wir wollen das nächste Woche noch einmal ansprechen und im Anschluss diese Gruppe eröffnen. Über die Telegram-Gruppe sollen jedoch keine sensiblen Daten gesendet werden.

5.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

Alex hat einen Finanzplan zum Sportturnier geschickt. Die Finanzer stimmen zu, dass der Finanzplan in der aktuellen Fassung aus rein finanzieller Sicht beschlossen werden kann. Uschi bemängelt fehlende Informationen und Unübersichtlichkeit in dem Dokument. Wir sind insgesamt nicht sehr zufrieden mit der finanziellen Planung. Wir wollen Kritikpunkte sammeln:

- Der Unkostenbeitrag darf nicht unter Einnahmen stehen, da dieser in Wertbons umgetauscht wird. Er sollte einfach unter dem Finanzplan erwähnt werden.

- Viele von uns finden, dass 50 Cent für eine Bockwurst mit Toast zu wenig ist.
- Wir diskutieren den Verkauf von Alkohol auf einem Sportturnier. Leo und Tine weisen auf das erhöhte Verletzungspotential durch Alkoholeinfluss hin.

Meinungsbild: *Wir sind dafür, Glühwein auf diesem Sportturnier zu verkaufen.*

Abstimmung: Die überwältigende Mehrheit ist dagegen.

Meinungsbild: *Wir sind dafür, Bier (jedoch vor allem Radler) auf dem Sportturnier zu verkaufen.*

Abstimmung: Die überwältigende Mehrheit ist dafür.

Wir überlassen es Alex, die jeweiligen Quantitäten zu bestimmen. André merkt an, dass das Sportturnier nun wegen des fehlenden Finanzbeschlusses eventuell nicht stattfinden wird. Tine möchte jedoch nicht aus Zeitgründen übereilt einen Finanzplan beschließen, mit dem wir eigentlich nicht einverstanden sind. André ruft Alex an, um das abzusprechen. Nach einem Telefonat mit Alex ist klar: Falls wir den Finanzplan so heute nicht abstimmen, wird das Sportturnier nicht stattfinden oder an die anderen beiden FSRe abgegeben. Auch bei Absage der Veranstaltung würde der FSR keinen finanziellen Schaden tragen. Wir diskutieren, ob wir den Finanzplan beschließen wollen.

Beschlusstext: *Wir wollen den uns vorliegenden Finanzplan für das Sportturnier mit einkalkulierter Unterstützung der FSR-Kom beschließen.*

Abstimmung: 0/4/1[†] ⇒ abgelehnt

Beschlusstext: *Wir wollen den uns vorliegenden Finanzplan für das Sportturnier ohne einkalkulierte Unterstützung der FSR-Kom beschließen.*

Abstimmung: 0/4/1[†] ⇒ abgelehnt

Marie erzählt von der Planung des Gnomi-Abends in zwei Wochen. Sie hat den Wunsch nach einem Gnomi-Bowling aufgegriffen und möchte bei Bowling Roma anfragen. Der Abend soll an einem Mittwoch stattfinden. Marie wird demnächst einen Termin festlegen und bei Toni ein Plakat anfragen.

Franziska hat uns eine Mail geschrieben und möchte Termine für zukünftige Lehrstuhlabbende haben. Tine wird sich darum kümmern.

Franzi und Tine: Planung des nächsten Lehrstuhlabbends

Leif erzählt von der Planung der Weihnachtsvorlesung am 5.12. im Hörsaal 2, CZS, moderiert von Andreas Kröpelin. Es wird nach einer weiblichen Co-Moderatorin gesucht. Bisherige Redner sind Herr Talamazzini, Frau Marz und Herr Ankirchner. Es soll wieder Plätzchen geben. Das Backen soll am Freitag vor der Weihnachtsvorlesung stattfinden; es wird noch ein*e Organisator*in dafür gesucht. Es soll außerdem einen Chor geben, für den noch eine Leitung gesucht wird. Leif wird alles in einer Mail zusammenfassen.

5.12.: Weihnachtsvorlesung

Leif: Info-Mail zur Weihnachtsvorlesung

5.5 Geld an das M-Pire

Hintergrund: Es wurde eine mündliche Absprache mit dem Besitzer des M-Pire getroffen, dass er den Gewinn von 830€ für den Catering erhält. Diese Idee wurde bei einem Planungstreffen der beteiligten Fachschaften entwickelt, da der HHV des Fachschaftsrats Geschichte erläuterte, dass ein Gewinn nicht gut sei. Diese Aussage wurde auch durch den HHV

des Fachschaftsrats Chemie bestätigt. Da es allerdings keine vertragliche Grundlage hierfür gibt, müssen wir uns entscheiden, wie wir mit dieser Rechnung umgehen wollen. Ein rechtlicher Anspruch auf dieses Geld seitens des M-Pires besteht nicht. Wir können nun einen rückwirkenden Vertrag erstellen. Dies erfordert einen Beschluss durch alle an der Party beteiligten Fachschaftsräte. Die anderen beiden Fachschaftsräte haben bereits entsprechende Beschlüsse gefasst, da es ein schlechtes Licht auf die beteiligten Fachschaftsräte werfen würde, wenn wir uns weigern, diese Rechnung zu bezahlen.

Joni und Tine schlagen vor, Kontakt zum Betreiber des M-Pire zu suchen und eine Aufschlüsselung der Kosten erfragen, da die ausgestellte Rechnung des M-Pire nur „Catering“ beinhaltet. Joni berichtet von einem Gespräch mit StuRa-Mitgliedern, die uns darauf hinweisen, dass das Nicht-Ausgleichen der Rechnung nach sich ziehen kann, dass das M-Pire nicht mehr mit der Studierendenschaft zusammenarbeitet. Der StuRa sei mit der Kooperation mit dem M-Pire jedoch ohnehin nicht sehr zufrieden. Marie schlägt vor, vor der Kontaktaufnahme bereits eine Obergrenze festzulegen, die wir höchstens zahlen wollen. Tine meint, diese Grenze sollte zwischen 400 und 500€ liegen, was den bisher üblichen Beträgen für Party-Specials entspricht.

André schlägt vor, ein persönliches Gespräch auf Verhandlungsbasis vor. Uschi möchte den StuRa-Vorstand zu einem Gespräch mit dem Betreiber des M-Pire bitten. Tine erklärt sich bereit, bei diesem Gespräch teilzuhaben. Wir schlagen vor, dass der StuRa-Vorstand den Betreiber zur StuRa-Vorstandssitzung einladen soll, um die Angelegenheit zu besprechen. Tine und Joni werden dort anwesend sein.

Tine und Joni: Gespräch zwischen StuRa und M-Pire vereinbaren

5.6 Gespräch mit Herrn Lenz und Herrn Jäger

Nach der Fakultätsratssitzung, in der die Studierenden einen Konflikt mit Herrn Oertel-Jäger hatten, hat Prof. Green ein Gespräch angeboten, falls auf unserer Seite Bedarf besteht. Daraufhin hat Charlotte bereits persönlich mit ihm gesprochen. Wir wünschen uns auf jeden Fall ein Gespräch mit Herrn Lenz und Herrn Oertel-Jäger. Ob ein Gespräch mit Herrn Green nötig ist, wollen wir danach feststellen. Alex hat eine Mail an Herrn Lenz entworfen, um ein Gespräch einzuleiten. Patsi wird das noch Korrektur lesen, aber inhaltlich sind wir mit dem Entwurf einverstanden.

Patsi: Mail an Herrn Lenz Korrektur lesen

Die Ziele des Gesprächs wurden letzte Woche bereits festgelegt. Wir überlegen, ob wir uns einen neutralen Vermittler bei dem Gespräch wünschen und wer an dem Gespräch teilnehmen soll. André findet sechs Personen inkl. Vermittler für dieses Gespräch zu viel und findet die Anwesenheit von Vermittlern unnötig. Marie meint, wir sollten das davon abhängig machen, welche studentischen Vertreter wir in dieses Gespräch schicken. André schlägt vor, Alex in das Gespräch einzubinden. Wir finden, dass Charlotte ebenfalls teilnehmen sollte. Falls diese Kombination nicht zustande kommen wird, wollen wir Cynthia als eine dritte mögliche Person vorschlagen. Patricia und Jens erklären sich dazu bereit, im Notfall an dem Gespräch teilzunehmen.

5.7 Sonstiges

Charlotte hat vorgeschlagen, eine Verabschiedung für Frau Meyer zu organisieren, da wir lange mit ihr zusammengearbeitet haben. Wir stimmen dem zu und Charlotte soll eine Mail mit weiteren Informationen schreiben.

Charlotte: Informationen zu einer Verabschiedung von Frau Meyer per Mail verteilen

Marie wird eine Mail schreiben, in der sie uns um Fragenschläge für die Evaluation des LeBaVoWo bittet.

André erzählt von einem historischen Moment. Uschi hat heute den FSR-Raum aufgeräumt! Wir danken ihm sehr dafür.

Jan, André, Alex, Uschi und Lukas können wegen Übungsleiterbesprechung etc. zu dem bisher festgelegten Sitzungstermin nicht pünktlich erscheinen. Daher setzen wir den neuen Sitzungstermin auf nächsten Mittwoch, 16:30 Uhr fest.

Patricia Asemann
Protokollführung

Jens Lagemann
Sitzungsleitung

[†]Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.